

www.folkart.at

fo.

folk.art
2020

Festival für Weltmusik | Graz
21.–25. Oktober



DAS FOLK.ART FESTIVAL DANKT:

allen Subventionsstellen, Sponsor*innen und Unterstützer*innen, insbesondere Land Steiermark Kultur, Stadt Graz, Graz Tourismus, ANKO ZT GmbH, dem Hotel Mariahilf sowie den Kooperationspartner*innen Kunstuniversität Graz – Institut für Ethnomusikologie, Verein Die Brücke, Café Kaiserfeld, Murinsel Graz, The Renderers, Styrian Klezmer Connection und der Jüdischen Gemeinde Graz. Außerdem möchten wir uns recht herzlich bei unseren Familien und Freund*innen für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung bedanken.

IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Kulturverein folk.art
Hochsteingasse 43/1, 8010 Graz
+43 (0) 699 113 145 11 (Office)
office@folkart.at | www.folkart.at
Ausgabe 01/2020 | Graz

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vielsaitige Klänge

Liebes Publikum!

Heuer ist ein besonderes Jahr – ein Jahr voller Herausforderungen, neuer Situationen, vieles ist anders und ungewohnt. So treffen die aktuellen Umstände auch die Kulturbranche sehr hart. Wir haben lange überlegt, ob wir die diesjährige Festivalausgabe stattfinden lassen sollen. Wie Sie sehen können, sind wir zu dem Entschluss gekommen gerade in dieser Zeit mit etwas (Live-)Musik die Gedanken ein wenig abzulenken und Zuversicht zu schaffen.

Das heurige Programm widmet sich vor allem Künstler*innen aus aller Welt, die in Österreich leben und wirken. So paart sich auch heuer Unbekanntes mit Altvertrautem und wir reisen musikalisch durch verschiedenste Musikkulturen.

Es freut mich auch, dass wir Ihnen am Donnerstag einen „Klezmertag“ präsentieren dürfen, der durch die tolle Zusammenarbeit mit der Styrian Klezmer Connection und der Jüdischen Gemeinde Graz möglich wurde. Ein kleiner Schwerpunkt liegt heuer auf der Vielseitigkeit der Saiteninstrumente, erklingen doch Violinen, (Doppelhals-)Gitarren, eine Oud oder N'Goni. Sie dürfen gespannt sein!

In diesem Sinne: Es wird schön, es wird bunt!



Elias Plösch

FESTIVALTEAM

Intendanz: **Elias Plösch**

Produktionsleitung: **Jana Pilz**

Produktion & Programm: **Maximilian Kreuzer**

Programm & Textgestaltung: **Pia Lenz**

Workshoporganisation: **Anna Suschnigg**

Technische Leitung: **René Pettinger**

Ticketing: **Sophie Pilz**

Corporate Design: **Max R. Haditsch, Madeleine Haider**

Social Media: **Simon Ankowitsch**

Organisation: **Başak Özay**

PR & Öffentlichkeitsarbeit: **Michael Gaisbacher**

PROGRAMM | 2020

°MI | 21.10.

16:00

Festival-Opening mit Brass- & Balkanmusik

20:00

ALMA

°DO | 22.10.

14:30/17:20/19:10

Führung „Jüdisches Graz“

14:00

Workshop „Nigun & Jiddisches Lied“

16:00

nachmittags.konzert | klezmer

20:00

Benjy Fox-Rosen & SKC-Ensemble

°FR | 23.10.

16:00

kaffeehaus.konzert

20:00

Diknu Schneeberger Trio

°SA | 24.10.

11:00

Workshop „folk.art improvisiert“

14:00

Vortrag „folk.art erzählt: Weltmusik“

17:00

nachmittags.konzert | africa

20:00

Sina Shaari & Claudio Spieler

°SO | 25.10.

11:00

folk.art matinée

13:00

Workshop/Vortrag

„folk.art erzählt: Musikleben im Iran“

16:00

kaffeehaus.konzert

20:00

Golnar & Mahan Trio



COVID-19-MASSNAHMEN

Um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten und um Ihnen einen schönen und dennoch sicheren Veranstaltungsbesuch zu ermöglichen, bitten wir Sie auf die vor Ort geltenden Sicherheitsbestimmungen zu achten. Diese finden Sie auf unserer Website, für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

INFO-HOTLINE: +43 664 9963 1179

KARTEN FÜR ABENDVERANSTALTUNGEN
ERHÄLTlich:

TICKETZENTRUM

Tel.: +43 (0) 316 8000

Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz

(Mo bis Fr 09:00 – 16:00, Sa 09:00 – 13:00)*

oder auf **www.ticketzentrum.at**

ZENTRAKARTENBÜRO

Tel.: +43 (0) 316 830255

Herrengasse 7, 8010 Graz

(Mo bis Fr 09:00 – 12:00)*

OETICKET

Tel.: +43 (0) 900 9496096

Erhältlich an allen Vorverkaufsstellen.

oder auf **www.oeticket.com**

SITZPLATZRESERVIERUNGEN BEI ALLEN
ANDEREN VERANSTALTUNGEN NOTWENDIG:

www.folkart.at

ODER PER MAIL AN:

reservierung@folkart.at

* Öffnungszeiten können aufgrund der
Corona-Maßnahmen abweichen

°MI 21.10. | 16:00 Uhr

BERNHARD BRASSMANN (AT)/ HaydeTanz (AT)
Murinsel



© Georg Edegger (links) © Onur Güven (rechts)

Bernhard Brassmann ist eine Ansammlung von jungen Musikern, die der österreichischen Blasmusiktradition entstammen und zur amerikanischen Brassbandkultur übergelaufen sind. Hochverrat? Nein, keineswegs! Genregrenzen sind für die in Graz beheimateten Musiker nämlich nebensächlich.

Die Trompeten strahlen, die Saxophone grölen und das Sousaphon liefert das Fundament, auf dem die Posaunen-soli sich in die Ohren der Menschen und deren Herzen spielen. Musik, die taugt und echt dahinmarschiert. Gespielt werden groovige Beats gepaart mit Funk, bekannte und unbekannt Songs der letzten 80 Jahre, dies im eigenen Soundgewand. Am besten funky, fett und laut.

HaydeTanz ist eine Band, die durch das Zusammenkommen von Gökhan Arslan und Antonis Rouvelas in Graz zustande gekommen ist. Beide waren auf der Suche nach Klängen des Balkans – warm wie die Ägäis, zappelnd wie die Seebarsche und mitreißend wie so manche Romany. Mit dem Hinzukommen von Benjamin Klug wurde auch der Rhythmus in stählerne Hände übergeben. Die Trompete von Vasilis Nalmpantis, die Tuba von Tobias Weiss und die Stimme von Milica Vujadinovic erweckten die Band zum Leben und so wird HaydeTanz ihre Songs für „Peace und Fun“ weiterspielen.

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°MI 21.10. | 20:00 Uhr

ALMA (AT)

Dom im Berg



© Daliah Spiegel

FRYE – Grenzenlose Freiheit, in musikalischem Einverständnis.

ALMA ist eine Band, die sich dem traditionellen Musizieren und dessen Überschreitung verschrieben hat. Auf der Suche nach seinen musikalischen Wurzeln, gräbt das Ensemble stets im tieferen Erdreich und entdeckt dort längst vergessenes und altbekanntes Wurzelwerk gleichermaßen. In ALMAs Musik wird aber nicht nur die Auseinandersetzung mit der Tradition erlebbar gemacht, sondern auch deren Transfer in die Gegenwart. Behutsam, mit archäologischem Fingerspitzengefühl widmen sich die in Wien beheimateten fünf Musikerinnen und Musiker allem, was ihnen lieb und teuer erscheint. Ganz selbstverständlich erklingen Klassik und Volksmusik, Ländler und Polka, Jodler und Walzer, Komposition und Improvisation Seite an Seite.

Julia Lacherstorfer – Geige, Gesang

Evelyn Mair – Geige, Gesang

Matteo Haitzmann – Geige, Gesang

Marie-Theres Stickler – Diat. Harmonika, Gesang

Marlene Lacherstorfer – Kontrabass, Gesang

°DO 22.10. | 14:30/17:20/19:10 Uhr

JÜDISCHES GRAZ

Citywalks mit Ruth Kathrin Lauppert-Scholz

In Koop. m. d. Styrian Klezmer Connection



CITYWALK JÜDISCHES GRAZ

14:30 Uhr | Brunnenhof/Stadtpfarrkirche

Abschluss: David-Herzog-Platz (Synagoge)

Dauer: **ca. 1 ¼ Stunden**

Als Einstimmung für diesen Nachmittag begeben wir uns im Zuge dieses CityWalks auf die Spuren des jüdischen Lebens in Graz. Dies ist ein Versuch nicht (mehr) Sichtbares, sichtbar werden zu lassen, es zu benennen und spazierend über die Geschichte der jüdischen Besiedelung in Graz zu erfahren.

MEMORYWALK

17:20 Uhr | David-Herzog-Platz (Synagoge)

Abschluss: David-Herzog-Platz (Synagoge)

Dauer: **ca. 30 Minuten**

Dieser MemoryWalk macht die Geschichte des Judentums in Graz im Mittelpunkt erlebbar, die wir uns vor der Synagoge und vom Augarten anschauen werden.

GEDENKSPAZIERGANG

19:10 Uhr | David-Herzog-Platz (Synagoge)

Abschluss: David-Herzog-Platz (Synagoge)

Dauer: **ca. 30 Minuten**

Im Mittelpunkt dieses Gedenkspaziergangs steht die lokale Geschichte der Shoah/des Holocausts.

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°DO 22.10. | 14:00 Uhr

ISABEL FREY (AT)

Workshop „NIGUN & JIDDISCHES LIED“

Die Brücke



© Michèle Pauty

Der Nigun, oder auf Jiddisch der Nign, ist eine wortlose Melodie und ein wichtiger Bestandteil der Musik der Chassidim, der ultra-orthodoxen Juden und Jüdinnen. Als spirituelle Praxis werden diese Melodien traditionellerweise am Shabbat stundenlang gesungen.

In der jiddischen Musikszenen sind diese Lieder auch jenseits des religiösen Kontexts sehr populär geworden. In diesem Workshop können gemeinsam mit der jiddischen Sängerin Isabel Frey chassidische Nigunim und jiddische Lieder mit Nigunim gelernt und gemeinsam gesungen werden. Es ist nicht notwendig, Noten lesen zu können oder Jiddisch zu verstehen.

Isabel Frey ist eine Wiener, jüdische Sängerin, die die Tradition des jiddischen Revolutionslieds wiederbelebt. Sie singt über das Leid und die Hoffnung des jüdischen Proletariats des frühen 20. Jahrhunderts und bringt die Lieder mit heutigen politischen Missständen in Verbindung. Dabei ist sie sowohl in Konzerthallen als auch auf der Straße zu hören.

In Kooperation mit der Styrian Klezmer Connection.

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°DO 22.10. | 16:00 Uhr

THE KLEZMER BROTHERS (HUN/SRB)

nachmittags.konzert | klezmer

Synagoge Graz



© Reithofer Media

Klassmer

Der Klarinettenist Szilárd Benes und der Akkordeonist Nikolas Lazic schlagen gemeinsam eine eigene musikalische Richtung ein. Beide lieben klassische Musik – nicht ohne Grund haben die beiden eine klassische Musikausbildung –, sind aber auch geprägt von den musikalischen Wurzeln ihrer Heimat. So verbinden sie Klassik mit durchdringenden Klezmermotiven, knackiger Gipsy-Stimmung und einer Prise Balkanwürze. Durch anspruchsvolle Kompositionen und Arrangements mit hoher Virtuosität kommt der Klang von Klarinette und Akkordeon dem eines Orchesters nahe.

EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!

In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Graz und der Styrian Klezmer Connection.

Szilárd Benes – Klarinette

Nikolas Lazic – Akkordeon

°DO 22.10. | 20:00 Uhr

BENJY FOX-ROSEN & SKC-ENSEMBLE (US/AT)

Synagoge Graz

In Koop. m. d. Jüdischen Gemeinde Graz & SKC



© April Renae

Ein deterritorialisierter, metaphorischer Ort, in dem die Sprache einer jüdischen Diaspora weiterlebt. Ob aus den Shtetls Galiziens, der Theaterszene der Lower East Side, oder den Wäldern der Partisanenkämpfer*innen – Jiddisch lebt jenseits von Zeit und Raum, Ländern und Grenzen, und ethnischer und religiöser Zugehörigkeit. Für das Programm „Yiddishland“ finden sich einige Musiker der SKC zusammen und laden dazu ein, mit dem jiddischen Sänger und Bassisten Benjy Fox-Rosen (USA) die verschiedenen Winkeln dieser spannenden Welt gemeinsam zu erforschen: Vom Schwarzen Meer bis ins New York der 1920er Jahre.

Benjy Fox-Rosen (*1984) lebt als Sänger, Bassist und Komponist in Wien und ist als solcher bereits bei Celebrate Brooklyn (USA), dem Chicago World Music Festival (USA), den Wiener Festwochen (AU), dem Krakow Jewish Festival (PL) sowie vielen anderen Festivals und Spielorten in Amerika und Europa aufgetreten. Zuletzt erschien seine Komposition „Nitl iz a beyzer layd“, die im Arnold-Schönberg-Zentrum von *Wiener Collage* uraufgeführt wurde.

Benjy Fox-Rosen – Gesang, Kontrabass

Moritz Weiß – Klarinette

Ivan Trenev – Akkordeon

Simon Kintopp – Posaune

Lukas Kleemair – Schlagzeug

JÜDISCHE GEMEINDE GRAZ

Nach dem 2. Weltkrieg kehren vertriebene Juden und Jüdinnen nach Graz zurück. Die Synagoge, direkt an der Mur gelegen, finden sie nicht mehr auf. 1988 wird vom Grazer Stadtparlament beschlossen, eine neue Synagoge zu bauen, 2000 wird diese an die Grazer Kultusgemeinde übergeben. Seit 2016 ist Vizepräsident des Bundesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs Präsident KV MMag. Elie Rosen Leiter der Jüdischen Gemeinde Graz. Mit ihm wirken Soziolog*innen, Rabbiner, Kulturmanager*innen, Kantoren und viele mehr – ein vielseitiges Team, welches mit Führungen durch die Grazer Synagoge oder Events wie Lesungen einen interkulturellen Dialog zwischen den Menschen schafft.

STYRIAN KLEZMER CONNECTION

Die Styrian Klezmer Connection (SKC) ist ein Kollektiv an Musiker*innen, die sich mit Jiddischer Musik und Klezmer beschäftigen.

Die Aufgabe der SKC ist es, diese Musik in ihrer ursprünglichen Form zu vermitteln und zu pflegen. Weiters sieht sie aber auch einen wichtigen Aspekt darin, Jiddische Musik und Klezmer als Genre in einen modernen Kontext zu setzen und sich die künstlerische Freiheit zu nehmen, mit dieser Musik einen eigenen Weg einzuschlagen.

In diesem Sinn baut das SKC-Team (Moritz Weiß, Maximilian Kreuzer, Ivan Trenev und Başak Özay) eine Brücke in die Vergangenheit und erschafft parallel ihre persönliche Perspektive für die Zukunft.

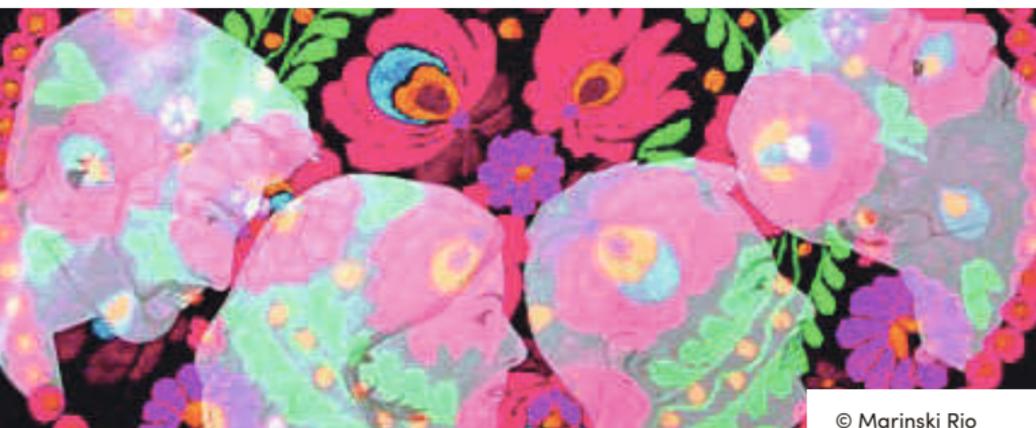


°FR 23.10. | 16:00 Uhr

MARINSKI RIO (AT/IT)

kaffeehaus.konzert

Café Kaiserfeld



© Marinski Rio

Feingespinnenes Songwriting verwebt sich mit experimentellen Geigenklängen, zarter und manchmal auch schräger Gitarren-Saitenschwingung, herzpulsartiger Percussion und sphärischen Akkordeonklängen. Die als Marinski Trio gegründete Gruppe Marinski Rio ist in Graz beheimatet, die Musiker*innen kommen aus verschiedenen Ecken Österreichs und Italiens. Sie nehmen uns mit auf eine musikalische Reise durch Traum und Zeit... weit zurück zur Natur der Dinge, zu apokalyptischen Visionen, zu Plätzen aus Erde und Feuer, zum Zwiegesang mit der Liebe selbst, zur hoffnungsvollen Aufruhr.

EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!

Marina Stiegler – Gitarre, Gesang

Kurt Bauer – Geige, Nyckelharpa

Michael Eisl – Gitarre, Akkordeon

Toti Denaro – Percussion

°FR 23.10. | 20:00 Uhr

DIKNU SCHNEEBERGER TRIO (AT)

Orpheum eXtra



© Diknu Schneeberger Trio

Mit seinem 2007 erschienenen Debütalbum „Rubina“ sorgte der damals erst 17-jährige Wiener Gypsy Gitarrist für Furore. Bald konzertierte er mit seinem Trio auf den Bühnen dieser Welt. Es folgten „The Spirit Of Django“ und „Friends“ – zwei Alben voller Spielfreude des mittlerweile zum Shooting Star der internationalen Gypsy Jazz Szene aufgestiegenen Diknu, der sein von Anfang an begeistertes Spiel weiterentwickelt und verfeinert, seine Ausdrucksformen deutlich erweitert hatte.

Als mittlerweile 28-jähriger hat Diknu die Wandlung vom „Wunderkind“ zum gereiften Musiker vollzogen – mit einem sofort identifizierbaren eigenen Stil in dem sich Feuer und Lyrik die Waage halten, mit Improvisationen voller Energie und Eigenständigkeit, perfekter Technik und lockerer Verspieltheit.

All das fließt in das grandiose Album „Feuerlicht“ ein, eine wunderbare und sehr persönliche Einspielung des Trios 2018. Musik, die das Herz öffnet und die Seele auf eine Reise schickt.

2019 folgte die Einspielung Gypsy Rebel. 2020 kommen zwei neue Kaliber in Diknus Trio: Der Gitarrist Julian Wohlmuth sowie der Kontrabassist Martin Heinzle.

Diknu Schneeberger – Gitarre

Julian Wohlmuth – Rhythmusgitarre

Martin Heinzle – Kontrabass

°SA 24.10. | 11:00 Uhr

GÜNTER MEINHART (AT)

Workshop „folk.art improvisiert“

Die Brücke



© Günter Meinhart

Bei diesem Workshop ist der Ausgangspunkt die Komposition URTURM von Günter Meinhart, der erst heuer mit dem Großen Interpretationspreis des Landes Steiermark ausgezeichnet wurde. Er „zählt seit Jahrzehnten zu den kreativsten Kulturschaffenden des Landes. Ideenreichtum, gepaart mit seinem konsequenten Willen des Schaffens und Erschaffens, ermöglichte die Realisierung unterschiedlicher Projekte im Konzertbereich, und vor allem auch auf dem Gebiet der Musikausbildung“, begründete die Jury die Preisvergabe.

Jede*r Instrumentalist*in, jede*r Vocalist*in ist eingeladen mitzumachen.

Egal welches Instrument, egal welche Stimmlage, egal welche Vorkenntnisse.

Interessant sind ja die Nachkenntnisse.

Hier das Hauptthema:

>DUGIDUg-TAGG-DUGIDUGIDUg-TAGGTAGG-DUGI-DUG-TAGG-DUGIDUGIDUg-TAAaa<

Neugierig? Instrumente einpacken und mitmachen!

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°SA 24.10. | 14:00 Uhr

SARAH WEISS (US)

Vortrag „folk.art erzählt: Weltmusik“

Die Brücke



© Heinz Heinkel

Weltmusik:

Was, Wo, und Wann in der Welt ist sie?

Ist Weltmusik eigentlich ein Marketing-Begriff oder definiert er eine breite Kategorie an Musik, die Gemeinsamkeiten mit sich bringt? Warum ist indonesische Musik aus dem 19. Jahrhundert Weltmusik und Musik aus dem 19. Jahrhundert aus Wien nicht? Wenn jemand die Melodie von „Weus'd a Herz hast wie a Bergwerk“ auf einer armenischen Duduk spielt, ist es dann Weltmusik? Was ist, wenn jemand über Samples des gleichen Stückes auf Dari rappt? Ist Weltmusik eine schlecht getarnte Fortsetzung des Rassismus? Oder ist es eher ein demokratisierender und inklusiver Begriff, der versucht, Hierarchien der Begriffe implizit in „Klassisch“ und „Volks(musik)“ zu vermeiden? Sarah Weiss (KUG, Ethnomusikologie, Privatdozentin und Senior Research Scientist) wird eine anregende Diskussion in Gang setzen.

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°SA 24.10. | 17:00 Uhr
ADAMA DICKO TRIO (BF/SEN/AT)
nachmittags.konzert | africa
Murinsel



© Adama Dicko Trio

Das Adama Dicko Trio ist vor einigen Jahren als Bandprojekt in Wien entstanden. Aufgrund der verschiedenen ethischen und musischen Hintergründe der Musiker fand nicht nur ein musikalischer Austausch statt. Adama Dicko repräsentiert diesen Austausch, bzw. eine bestimmte Auffassung von Weltmusik. Das Trio will Weltmusik nicht ausschließlich als traditionelle Musik aus (von Perspektive westlicher Erste-Welt-Länder) exotischen Weltbereichen verstanden wissen. Westafrika hat eine reiche Fülle an musikalischen Stilen, deren Namen im Westen nach wie vor kaum geläufig sind. Das Trio repräsentiert keinen traditionellen Stil – sie verstehen Weltmusik als Produkt des Zusammenkommens verschiedener kultureller Hintergründe und als eine Form von interkultureller Kreativität. Gemäß der Herkunft der mitwirkenden Musiker werden Einflüsse aus Westafrika, Nordafrika und Europa verbunden. Instrumente, die mit verschiedenen Stilen und Regionen assoziiert werden, finden zusammen. Das Produkt: Eine „African Connection“, made in Austria. Ausgehend von einem auf der traditionellen N’Goni gespielten Motiv erarbeiten Adama Dicko und sein Trio ihre Songs, finden in der Improvisation zu neuen Ideen und Arrangements und zu einem hybriden Sound.

Adama Dicko – N’Goni

Assane Fall – Kalebasse, Percussion

Michael Miauigwer – Gitarre

°SA 24.10. | 20:00 Uhr

SINA SHAARI & CLAUDIO SPIELER (AT/IR/DE)

Herz-Jesu-Kirche (Unterkirche)



© Sina Shaari / © Claudio Spieler

Virtuos, sensibel und mit rhythmischem Feingefühl schaffen Sina Shaari und Claudio Spieler Brücken zwischen verschiedenen Musikkulturen. Oud-Spieler und Gitarrist Sina Shaari hat seine Wurzeln in der klassischen persischen Musik, wurde aber auch von europäischer Klassik, Jazz, Rock, World Music und Kammermusik beeinflusst. Percussionist Claudio Spieler beschäftigt sich unter anderem mit südindischer und afrokubanischer Musik, wie auch mit Flamenco, Jazz, Pop und isländischem Folk.

Zusammen schaffen die beiden Musiker es, eine neue Klangfarbe zu entwickeln. Sie treffen sich in gemeinsamen Eigenkompositionen, kreieren aber auch Raum, sich in ihrer jeweils individuellen Klangsprache auszudrücken. In der Improvisation gehen sie lebendig aufeinander ein, sodass im Hier und Jetzt, im Moment Neues entstehen kann. Dialog verschiedener Musikkulturen, Zusammentreffen unterschiedlichster Einflüsse, Überschreitung kultureller und musikalischer Grenzen: All das gibt es zu hören, wenn Sina Shaari und Claudio Spieler gemeinsam musizieren.

Sina Shaari – Oud

Claudio Spieler – Percussion

°SO 25.10. | 11:00 Uhr
FREIGARTEN BLÅS (AT)
folk.art matinée
Café Kaiserfeld



© Paul Edegger

Die Freigarten Blås setzt sich aus sechs jungen Musikanten zusammen, die aus den verschiedensten Ecken der Steiermark stammen. Seit ihrer Gründung im Oktober 2016 hat die Formation schon so manchen Tanzboden zum Beben gebracht und etliche Tanzbeine in Schwingung versetzt. Im altbewährten Tanzmusi-Sound geben die Burschen fast ausschließlich selbstgestrickte Arrangements und Eigenkompositionen zum Besten, wobei sich das Repertoire von alten Volksweisen, über die Kernbuam bis hin zur Oberkrainermusik erstreckt. Die Freigarten Blås trifft sich übrigens regelmäßig in einem Grazer Kindergarten zum Proben, wo zwischen Plüschhasen und Schaukelpferden des Öfteren gar nicht mal so kindgerechte Gstanzl ertönen. Dementsprechend wenige Kindergeburtstage finden sich im Veranstaltungskalender der jungen Partie wieder.

Johannes Fruhwirth – Flügelhorn

Michael Weissensteiner – Flügelhorn

Georg Edegger – Posaune

Paul Loibner – Harmonika

Peter Ablaber – Gitarre

Florian Wiedner – Tuba

°SO 25.10. | 13:00 Uhr

„folk.art erzählt: **MUSIKLEBEN IM IRAN**“

Workshop/Vortrag

Die Brücke



© Babak Nikzat

In diesem Vortrag wird ein Überblick über verschiedene aktuelle Musikgenres (klassische persische Musik, regionale Musiktraditionen, iranische Pop-Musik etc.) im Iran im Zusammenhang mit ihrem kulturellen Kontext geboten. Auch soziopolitische Hintergründe werden beleuchtet, insbesondere Ursachen und Entstehung der Musikproduktion außerhalb Irans. Danach darf diskutiert, gefragt und im Rahmen eines Workshops auch selber musiziert werden.

Seit der iranischen Revolution im Jahr 1979 und dem damit verbundenen Musikverbot befinden sich viele Musiker*innen im Exil, prägen aber weiterhin die Musiklandschaft im Iran.

Als Forscher und Lehrender an der Kunstuniversität Graz (Institut für Ethnomusikologie) spezialisiert sich Babak Nikzat vor allem auf Musik aus dem Süd-Iran, persische verwestlichte Pop-Musik sowie computerunterstützte musikalische Analyse.

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°SO 25.10. | 16:00 Uhr

STEFAN-FRANK STEINHAUSER (AT)

kaffeehaus.konzert

Café Kaiserfeld



© Ulrike Rauch

Nach einer erfolgreichen Tournee mit seiner CD „TON“ präsentiert Stefan-Frank Steinhauser im Oktober 2020 erstmals sein neues Programm mit irischer und indischer Musik sowie nordamerikanischen Traditionals, Bluegrass, Jazz, improvisierter Musik und mehr.

Stefan-Frank Steinhauser studierte Gitarre am Konservatorium und an der Kunstuniversität Graz. Während seiner Ausbildung erhielt er zahlreiche erste Preise bei Musikwettbewerben in Klassik, Jazz/Pop und Volksmusik. Er ist Förderstipendiat der Stadt Graz, konzertierte in den USA, Italien, Tschechien, Rumänien sowie im Kosovo und dem Libanon. Auch trat er im Rundfunk bei DW, ORF, BR, ServusTV, ATV und Rai auf. Steinhauser hat bisher zwei Solo-CDs veröffentlicht: „MOSAİK“ (2017), „TON“-Kompositionen für Gitarre Solo (2019). Er unterrichtet derzeit an der Musikschule Graz und ist als freischaffender Komponist tätig.

■ **EINTRITT FREI. SPENDEN ERBETEN!**

°SO 25.10. | 20:00 Uhr

GOLNAR & MAHAN TRIO (IR/AT)

Herz-Jesu-Kirche (Unterkirche)



© Golnar & Mahan Trio

Golnar & Mahan sind ein zeitgenössisches iranisches Jazz-Fusion-Trio aus Wien. Von der iranischen Kultur beeinflusst, spezialisieren sie sich auf die Verbindung von Jazz mit orientalischen Folk-Elementen, ungeraden Polyrhythmen und afro-kubanischer Musik.

Sie entführen mit musikalischer Vielfalt in ein Konzert mit persönlicher, grenzenloser und doch iranischer Folklore und Jazz verwurzelter Musik! Golnar Shahyars volle Stimme kombiniert tribalistischen Sprechchorgesang und Scat-Singing mit Tahrir, einer speziellen Art des vorderasiatischen Jodelns. Mahan Mirarab hypnotisiert mit seinen Doppelhalsgitarren und groovigem, aber feinem Spiel. Das Musiker-Duo schafft mit seinen Kompositionen und Improvisationen einen unglaublich kraftvollen und einzigartigen Klang, mit dem sie die Paradigmen von Weltmusik und Jazz neu definieren. Das Duo wird durch den vielseitigen österreichischen Perkussionist Amir Wahba ergänzt, womit gemeinhin bekannte Grenzen der Musik noch weiter aufgebrochen und verschoben werden. Multiinstrumental, mehrsprachig und multikulturell, Golnar & Mahan ist die Definition einer wirklich kosmopolitischen Band.

Golnar Shahyar — Stimme, Gitarre, Klavier

Mahan Mirarab — Gitarre, Fretless-Gitarre

Amir Wahba — Percussion

PREISE & ERMÄSSIGUNGEN

ALMA (AT) 24 | 22€*

**BENJY FOX-ROSEN &
SKC-ENSEMBLE (US/AT)** 24 | 22€*

**DIKNU SCHNEEBERGER
TRIO (AT)** 24 | 22€*

**SINA SHAARI & CLAUDIO
SPIELER (AT/IR/DE)** Kat. 1: 24 | 22€*
Kat. 2: 22 | 20€*

MATINÉE 20 | 18€*

**GOLNAR &
MAHAN TRIO (IR/AT)** Kat. 1: 24 | 22€*
Kat. 2: 22 | 20€*

FESTIVALPASS 89€**

* Ermäßigungen gelten für **Schüler*innen, Studierende
sowie Zivil- und Präsenzdienstler** (mit gültigem Ausweis).

** Gültig nur an Abendveranstaltungen



zt:

Raum Gemeinsam Entwickeln

Standortentwicklung | Raumplanung | Immissionsbeurteilung | Gutachten

ANKO ZT GmbH | Mariahilferstraße 20, 8020 Graz | 0316 207 008 0 | office@anko.at | www.anko.at



folkartfestivalgraz